Aufheizprotokoll für weber.floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell auf Warmwasser-Fußbodenheizsystemen der Bauart B mit Wärmeleitblechen sowie dünnschichtigen „Elektro-, Kapillarrohr- und Warmwasserfußbodenheizsystemen" im Verbund

Bauherr:

Baustelle:

Heizungsbauer:

Bauleiter:

Heizsystem:

Estricheinbau am:

mittl. Estrichdicke: mm

Heizelementüberdeckung:

min: mm **max:** mm

Ablauf des Funktionsheizens	Maßnahmen	Datum/Uhrzeit/Unterschrift
Aufheizbeginn frühestens 24 Stunden nach Einbau* mit 25 °C Vorlauftemperatur/Heizleistung	Vorlauftemperatur/Heizleistung auf 25 °C eingestellt, pro 20 mm Schichtdicke für 1 Tag halten	
Vorlauftemperatur/Heizleistung ohne Nachtabsenkung gehalten	für Tage	
Beenden des Funktionsheizens nach Erreichen der schichtdicken-abhängigen Haltezeit	Heizung abgestellt	
Umgebungstemperatur erreicht	Heizung bleibt abgestellt	

Datum/Unterschrift Bauherr/Architekt

Datum/Unterschrift Heizungsbauer

Zu beachten:

Bei Fußbodenheizungen ist ein Aufheizprotokoll zu führen, das dem Oberbelagsleger nach VOB DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten vorzulegen ist. Hinweise zur Koordination der bei der Planung und Ausführung Beteiligten finden Sie in: „Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlungssystemen in bestehenden Gebäuden" oder in „Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlungssystemen in Neubauten".
Kostenloser Download unter **www.flaechenheizung.de**.

weber.floor 4320 ist frühestens 24 Stunden nach dem Einbau aufzuheizen. Mit Beendigung des Funktionsheizens ist der Boden für alle Beläge außer Parkett und Laminat belegreif und sollte möglichst zeitnah belegt werden. Parkett und Laminat können 7 Tage nach Einbau von weber.floor 4320 verlegt werden. Für den Fall, dass ein Belegen innerhalb 7 Tagen nach Einbau nicht möglich bzw. vorgesehen ist, muss weber.floor 4320 mit geeigneten Maßnahmen vor Übertrocknung geschützt werden. Die Nutzung/Inbetriebnahme der Fußbodenheizung darf grundsätzlich erst 28 Tage nach dem Einbau erfolgen.